

Die Frauenfelder Allmend

Von Heinz Ernst

In grauer Vorzeit gab es hier
nicht Menschen und auch kein Haustier.
Als Frauenfelder See bekannt,
der recht viel Fläche überspannt.

Der See, der wurde später Land,
das man entlang der Thur nun fand.
Und droben bei dem Flüsschen Murg
entstand die Frauenfelder Burg.

Die Eb'ne wurde zur Allmend,
Gemeinbesitz, das war im Trend.
Das Vieh, ja das ging hier zum Grasen,
daneben lebten Füchs und Hasen.

Doch Thurhochwasser, das gab's auch,
im Nass versanken Wies und Strauch.
Zur Pfütze wurden alle Weiden
und grosse Not war zu erleiden.

Wann wurde die Allmend bekannt
im Thurgau und im ganzen Land?
Das Militär kam mit Geschützen
und konnte diesen Platz benützen.

Nun wurd es Waffenplatz genannt,
von Kanonieren überrannt,
die mit Haubitzen knallten wild
und prägten jahrelang das Bild.

Es gab hier immer viele Krieger,
und dazu kamen noch Kampfflieger.
Geschossen wurde oft und viel
zur Ochsenfurt, da war das Ziel.

Doch dann jeweils am Wochenende
flog man zivil auf dem Gelände.
Rundflüge waren hier die Regel
mit Kleinflugzeug und auch mit Segel.

Flugtage waren Höhepunkte,
wo's den Zuschauern richtig funkte.
Zur Landung kam die DC 3,
vom Publikum gab's viel Geschrei.

Und wer Allmend sagt, der denkt dies:
Für Pferdesport ist's Paradies.
Die Springen und die Pferderennen,
das lässt sich nicht vom Platze trennen.

Pfingstmontag war im ganzen Jahr
das grösste Datum hier sogar.
Rennbahnen gibt's nicht überall,
bei Frauenfeld, da ist's der Fall.

Der Eidgenossen harten Wettstreit
gab's mehrfach hier von Zeit zu Zeit.
Es waren diese grossen Feste,
die anlockten gar viele Gäste.

Die Schützen und Hornusser kamen,
darunter ganz bekannte Namen.
Das Schwing- und Älplerfest bracht Spass,
das Turnfest war ein Top-Anlass.

Beim Viererzug erkor man klar
Weltmeister-Fahrer hier sogar.
Prinz Philipp war ein hoher Gast,
gar mancher neben ihm verblasst.

Auch heute gibt's an diesem Ort
an manchen Tagen Pferdesport.
Die Hündeler sind sehr zahlreich,
Modellflug hat auch den Bereich.

Und dann darf man auch nicht vergessen
nebst den bedeutenden Anlässen,
auch der Naturschutz, der ist wichtig,
für Tier und Pflanzen ist das richtig.

Das Militär hält immer noch
ganz stramm die Truppenfahne hoch.
Es ist heut seltener der Knall,
die Führung ist nun mehr am Ball.

Doch ein Event, das sprengt den Rahmen,
Zehntausende im Sommer kamen.
Gefestet wird mit sehr viel Geld
am Openair von Frauenfeld.

Man reist hierher aus nah und fern,
denn feiern, tanzen tut man gern.
Die ganze Welt den Ort hier kennt,
es ist die Frauenfeld-Allmend.